

PRESSEMITTEILUNG DER GALERIE EIGENHEIM BERLIN

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie herzlich zu unserer kommenden Ausstellung in die Räume der Galerie Eigenheim Berlin einladen. Wir würden uns sehr freuen, Sie zum Pressetermin am Freitag den 05.01. um 11:00 Uhr in unseren Räumen begrüßen zu dürfen. Auch bei der Eröffnung am Samstag den 06.01 ab 17:00 Uhr bietet sich die Gelegenheit Ihnen die Ausstellung persönlich vorzustellen. Bei Interesse kündigen Sie am Besten vorher Ihr Kommen an. Für Fragen, mehr Bild- und Text Material und Interview-Termine stehen wir gern zu Ihrer Verfügung.

Die Galerie Eigenheim ist ein Raum für zeitgenössische Kunst und Kommunikation mit Dependancen in Weimar und Berlin. Mehr Informationen über die Galerie und die Künstler finden Sie unter: www.galerie-eigenheim.de

Mit freundlichen Grüßen,
das Team von Eigenheim Berlin,
Konstantin Bayer, Bianka Voigt und Stephan Klee



Stephanie Hess Figurationen: Situation 4.1/ Bastobjekt / 2017

Ausstellung

Eigenheim Berlin zeigt

„Happy Unbirthday“
Moritz Wehrmann & Stephanie Hess

Pressetermin

Freitag, den 05.01.2018 um 11:00 Uhr

Eröffnung

Samstag, den 06.01.2018 um 19:00 Uhr

Ausstellungsdauer

06.01. - 03.02.2018

Öffnungszeiten

Di - Sa 12:00 - 18:00 Uhr

Ort

Galerie Eigenheim Berlin
Linienstrasse 130, 10115 Berlin

Kontakt

Konstantin Bayer 0049 (0) 17 69 68 55 277
konstantin.bayer@galerie-eigenheim.de

Stephan Klee 0049 (0) 17 66 16 185 84
stephan.klee@galerie-eigenheim.de

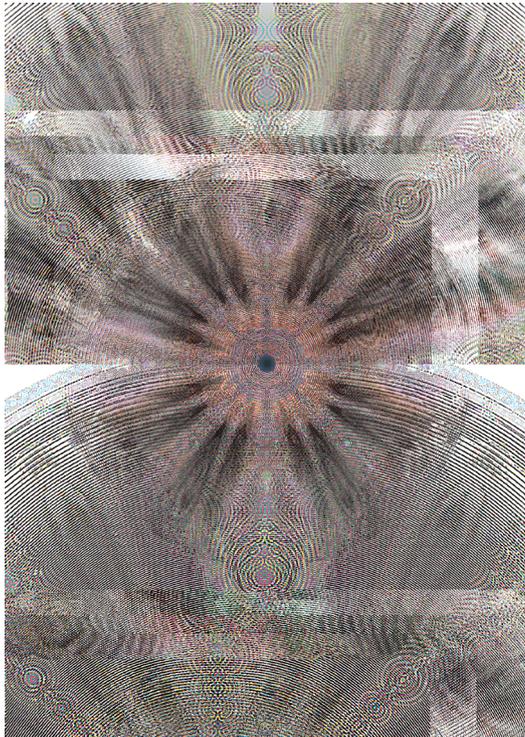
Für die Dialogausstellung „Happy Unbirthday“ starten unser Hauskünstler Moritz Wehrmann und die Zürcher Künstlerin Stephanie Hess auf einen ebenso experimentellen wie (ent)mystifizierenden Trip ins neue Jahr. Die von ihnen komplett neu gestalteten Galerieräume werden dabei zu einem Wunderland der optischen Täuschungen und magischen Ingredienzien.

Der eingetrocknete Kaffeesatz der Festtage entwickelt sich zur Zukunftstechnologie, digitale Algorithmen driften ins Psychedelische und tägliche Routinen werden ad absurdum geführt. So wird wie bei Alice im Wunderland jeder Ausstellungstag als ein Nicht-Geburtstag voller Überraschungen gefeiert. Die Besucher können teilhaben an dieser Suche nach dem Fantastischem im Profanen, der Vergangenheit in der Zukunft und dem Wissen in der Illusion.

Beide Positionen vermitteln die Faszination für scheinbar übersinnliche Phänomene und Praktiken, seien sie aus der Schwarzen Magie, der Mystik oder den Naturwissenschaften entlehnt. Und beide Künstler teilen die Arbeit am Bruch in der permanenten Wiederholung, bzw. der Umwandlung vermeintlich gewohnter Prozesse in etwas Irritierendes, Überraschendes.

Moritz Wehrmann beispielsweise zeigt einen neuen großformatigen Druck aus der Reihe „Flou“. Hierbei transformiert er normative Medienbilder durch systematisch repetitive Anwendungen digitaler Bildbearbeitung in flirrend farbige Linien-Abstraktionen, welche die inhärenten Algorithmus-Strukturen hinter den Prozessen des Computers visuell offenlegen. (Siehe: Moritz Wehrmann „Flou 0412“ / 2017) Oder er weist auf Gemeinsamkeiten der kollektiven Genese in der Blockchain Technologie und der menschlichen Sprache hin, indem er den Satz „language is a blockchain“ in diversen Grabsteinlettern ausführt. (Siehe: Moritz Wehrmann „language is a blockchain“ / 2017)

Bei Stephanie Hess tritt der Aspekt der Magie, der Inszenierung und der mystischen Rituale in den Vordergrund. So tanzt eine Tänzerin als Medium non verbal verschiedene Grundfiguren des Kaffeesatz-Lesens (Siehe: Stephanie Hess „Anna Rabica“, 2017). Oder gebräuchliche Materialien der Industrie Gesellschaft wie Plastikbast, Styropor oder Baumwolle T-Shirts werden von der Künstlerin zu kultisch anmutenden Masken, Objekten und Zeichensetzungen entwickelt, welche geometrische Grundformen, ethnisch-rituelles Handwerk und die eigenen Erfahrungen als Tänzerin fusionieren. (Siehe Stephanie Hess: „Figurationen: Situation 4.1“, 2017)



Moritz Wehrmann Flou 0412 / Fine Art Print / 3+2AP / 2017

Passend zur Thematik und als Einstimmung auf die „Tage der Phänomene“ gibt es zur Vernissage eine transzendental-magische Tanz-Performance durch den Illusions-Spiritualist Christian D. Link und der Tänzerin Anna Herrmann geben, welche die Schicksale selektierter Galeriebesucher im neuen Jahr ausloten wird.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Galerie Eigenheim Berlin

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Galerie Eigenheim Berlin

Stephanie Hess (*1979) hat Tanz an der John Neumeier Schule Hamburg und experimentelle Gestaltung an der Folkwang Essen studiert. Anschließend hat sie den Master Fine Arts an der ZHdK in Zürich erworben. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit materiellen Übergängen abstrakter und symbolischer Formen und Figuren auseinander und schafft dabei Konfigurationen in denen Zeit und Materie eine ganz eigene Sprache finden. Diese Werke sind mittlerweile international gezeigt worden, als Solo zum Beispiel im MAF Zürich (2012), in der Galerie Au Salon Bern (2014) oder im Nidwalden Museum Stars (2017). Bei Gruppenausstellung gab es Teilnahmen z.B. im SIVA und ZhdK Shanghai (2012), im Kunstmuseum Luzern (2015) oder im Künstlerhaus Zürich (2016)

Moritz Wehrmann (*1980) ist gelernter IT-System-Elektroniker, studierte an der Bauhaus-Universität Weimar, dem College of Fine Arts Sydney und ist Mitglied des interdisziplinären Forschungs-Clusters Bild Wissen Gestaltung an der HU-Berlin. Neben der wissenschaftlichen Relevanz seiner wahrnehmungsphysiologischen Experimente begeistert er in seinem Schaffen mit einem ludischem Trieb, der die widerstrebenden Kräfte der Dissoziation und Assoziation in ein subtiles Ungleichgewicht bringt. Moritz Wehrmann war auf zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten, unter anderem im Neuen Museum Weimar (2013), im Martin Gropius Bau Berlin (2016), oder im Deutschen Hygiene Museum Dresden (2017).

Eigenheim
WEIMARBERLIN